

Anlage zum Behandlungsvertrag Patientenaufklärung: Klassische Homöopathie

Individuelle Verschreibung

Ein Arzneimittel kann nur dann homöopathisch helfen, wenn es individuell nach homöopathischen Prinzipien verschrieben wurde. Außer dem Krankheitsbild sind dabei die gesamte Befindlichkeit und Reaktionsweise des Patienten inklusive bestimmter Nebenumstände (Lebensführung, soziale und klimatische Einflüsse usw.) zu berücksichtigen. Ebenso wichtig ist die richtige Einnahme, der Kontakt zum Homöopathen und die Beachtung möglicher Störfaktoren. Im Laufe einer Behandlung kann sich das Beschwerdebild so ändern, dass ein neues Arzneimittel angezeigt ist.

Beipackzettel sind nicht maßgeblich

Das Gleiche gilt für Dosierung und Einnahmehäufigkeit. Pauschale Vorgaben kann es hier nicht geben. Auf welche Weise Sie Ihr Mittel am besten einnehmen — wann, wie viel, mit welchem Abstand zu den Mahlzeiten, etc. — teilt Ihnen Ihr Homöopath mit. Falls Ihr homöopathisches Mittel in seinem Beipackzettel Dosierungsangaben enthält, so nur deshalb, weil die Hersteller vom Gesetzgeber trotz der Einwände der Fachkreise dazu genötigt wurden. Diese Dosierungsangaben sind nicht zu gebrauchen.

Im Einzelfall ist es möglich, dass ein homöopathisches Arzneimittel nach einer einzigen Gabe in Hochpotenz erst nach Wochen oder Monaten wiederholt werden darf, um den bereits angeregten Heilungsprozess nicht zu stören. In anderen Fällen kann eine sehr viel häufiger Dosierung erforderlich sein. Jede regelmäßig fortgesetzte Einnahme muss von einem/r qualifizierten homöopathischen Therapeuten/in in ihrer Wirkung beobachtet werden.

Die Homöopathie kann sanft heilen und ohne die Nebenwirkungen und Risiken chemischer Arzneien. Doch ein zu lange fortgesetzter oder eigenmächtiger Gebrauch homöopathischer Arzneimittel kann die Wirksamkeit beeinträchtigen oder sogar unerwünschte Reaktionen hervorrufen.

Bitte nehmen Sie daher Ihr homöopathisches Mittel immer genau so ein, wie es von mir verordnet wurde!

Kontakt und Rücksprache

Nicht nur bei zunehmenden, neuen oder unbekanntem Beschwerden, bei starken Schmerzen und in akuten Fällen, sondern überhaupt bei deutlichen Befindensänderungen und verändertem Beschwerdebild sollten Sie mit Ihrem Homöopathen umgehend Kontakt aufnehmen. Noch wichtiger ist dies, wenn Ihr Arzneimittel zur regelmäßig wiederholten Einnahme verschrieben wurde. Ihr Homöopath wird über das weitere Vorgehen entscheiden.

So kann ihr Mittel ungehindert wirken

Helfen Sie mit, dass Ihr homöopathisches Arzneimittel seine Wirkung optimal entfalten kann.

Besprechen Sie mit Ihrem Homöopathen eingehend:

- ☼ die Einnahme jeder Art anderer, auch "naturheilkundlicher" Medikamente (ausgenommen in Notfallsituationen)
- ☼ die Verwendung von Salben, Cremes und Puder
- ☼ die Anwendung anderer Therapieformen (wie zum Beispiel Akupunktur, Magnetfeldtherapie, Physio- und Psychotherapie etc.)
- ☼ das Verhalten bei zwischenzeitlich auftretenden akuten Erkrankungen

Meiden Sie bitte Folgendes während der homöopathischen Behandlung (falls Sie von zu dem Ihnen verordneten homöopathischen Mittel anderslautende individuelle Hinweise erhalten, gelten letztere):

- ☼ Pfefferminztee (Produkte, die Pfefferminz enthalten)
- ☼ Kräutertee (Rooibush-Tee OK)
- ☼ Schwarztee / Grüntee
- ☼ Kaffee (Getreidekaffee oder koffeinfreier Kaffee OK)
- ☼ ätherische Öle überhaupt, insbesondere Kampfer
- ☼ chininhaltige Getränke (z.B. Tonic Water)
- ☼ Saunabesuche (ohne Aufguss möglich)

Unterlassen Sie bitte ganz:

- ☼ die Anwendung scharfer ätherischer Öle (insbesondere Kampfer, Menthol, Eukalyptus), wie sie in Erkältungs- und Rheumamitteln, Badezusätzen, Saunaaufgüssen, manchen Bonbons, Tees und einigen Arzneimitteln enthalten sind

Unterstützende Maßnahmen:

- ☼ fragen Sie mich bei Bedarf danach, wie Sie sich Erleichterung verschaffen können, ohne die Wirkung des homöopathischen Mittels zu stören. Manchmal sind auch die "unschuldigsten" Maßnahmen während einer homöopathischen Behandlung zu vermeiden. Andererseits gibt es oft empfehlenswerte diätetische oder physikalische Methoden zur Unterstützung.

Um die Wirksamkeit des Mittels nicht zu beeinträchtigen, sollte es vorsichtshalber nicht gelagert werden

- ☼ in der Nähe stark riechender Substanzen (z.B. im Parfüm- oder Kühlschrank)
- ☼ in der Nähe von Strahlungsquellen (Fernseher, Radio, Mobiltelefon etc.)
- ☼ an Orten mit direkter Sonneneinstrahlung oder großer Wärme

Reaktionen nach Arzneimittelgabe:

Die Einnahme homöopathischer Mittel kann einhergehen mit folgenden Reaktionen:

- ☼ zeitlich begrenzte Verschlimmerung Ihrer bekannten Beschwerden
- ☼ kurzfristiges Auftreten neuer Beschwerden
- ☼ Hautausschläge

In den allermeisten Fällen sind diese Reaktionen harmlos und zeigen an, dass das Mittel reagiert. Trotzdem ist es sinnvoll, sich in diesem Fall telefonisch oder per email an mich zu wenden!

Bei Unsicherheiten oder Fragen wenden Sie sich vertrauensvoll an mich, Ihren Homöopathen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Behandlungserfolg und gute Besserung !